Christoph Schulte

dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

radikal böse

Die Karriere des Bösen von Kant bis Nietzsche

Wilhelm Fink Verlag · München

INHALT

TEIL I
Das radikale Böse Kants

Erstes Kapitel: Prolegomena
I. Ein Schreiben und ein Antwortschreiben 13
II. Religionsphilosophie im Gängelwagen praktischer Vernunft 21
III. Ein ungedeckter Wechselbegriff 28

Zweites Kapitel: Autonomiephilosophie und die Möglichkeit des Bösen
I. Paradoxon der Methode 33
II. Die Unzuverlässigkeit der Erfahrung des Bösen 38
III. Die Rolle der Maximen 43
IV. Spontaneität der Freiheit zum Bösen 50
V. Exkurs: Freiheit zum Bösen und Zweiweltenlehre 56
VI. Gesinnungsrigorismus 65

Drittes Kapitel: Die Wirklichkeit des Bösen
I. Eine untilgbare Anlage zum Guten 74
II. Der Hang zum Bösen 78
III. Allgemeinheit oder Zufälligkeit des radikalen Bösen? 83
IV. Exkurs: peccatum originale vs. peccatum originarium 88
V. Zwischen Sinnlichkeit und boshafter Vernunft 101
VI. Der faule Fleck unserer Gattung 107
VII. Revolution in der Gesinnung – Wahl der Existenz 112

Viertes Kapitel: Das Ende kosmologischer Übelerklärung
I. Loses Blatt 120
II. malum privatio boni 123
III. Bayle gegen Leibniz 128
IV. Mutmaßungen über den Anfang der Menschengeschichte 132
V. Wider Rousseau 138
VI. Das Mißlingen der Theodizee 147

TEIL II
Die Wirkungsgeschichte des radikalen Bösen

Fünftes Kapitel: Baader. Lucifer oder die Notwendigkeit einer Theorie des mundan Bösen 156
I. Baaders früheste Kant-Kritik 161
II. Ueber die Begründung der Ethik durch die Physik 167

III. Alte und neue Theorien des Bösen. Die Spekulation als Pflicht 173
IV. Der doppelte Sündenfall Lucifers und Adams 180
V. Autonomie und Anomie, Angst und Verzweiflung, Böses und Nichts 184

Sechstes Kapitel: Schelling. Die Metaphysik des Bösen 195
I. Böses und Sündenfall im Werk Schellings 197
II. Einleitung: Pantheismus und Freiheit – ein Theodizeeproblem 204
III. Die Erhebung des Eigenwillens als Vermögen des Bösen 209
IV. Vom Sündenfall als Mythos zu einer radikalisierten Theorie des metaphysisch Bösen 211
V. Die allgemeine Wirklichkeit des Bösen 220
VI. Die individuelle Wirklichkeit des Bösen. Kants radikales Böses und Schellings transzendentale Tat 223
VII. Die Unwirklichkeit der transzendentalen Tat 228
VIII. Weder Selbstbesserung noch moralischer Fortschritt 232
IX. Coda: Theodizee 236
X. Geschichtlichkeit und Absolutheit des Bösen? 241

Beilage: Hegel. Negativität und Versöhnung
I. Das Negative Gottes und der Welt 247
II. Vorstellung, Begriff und Wirklichkeit des subjektiv Bösen 251
III. Entelechie des Weltgeistes 258

Siebentes Kapitel: Kierkegaard. Böses oder Sünde
I. Salto mortale 269
II. Entweder / Oder 273
III. Furcht und Zittern 282
IV. Der Begriff Angst 288
V. Die Krankheit zum Tode, Verzweiflung 305

Achtes Kapitel: Nietzsche. Diesseits der Artisten-Metaphysik 315

Abschließende, vorlings erinnernde Nachschrift:
Auf der Suche nach einer modernen Theorie des Bösen 323

Anhang: Rezeptionsgeschichte und Literatur zu Kants radikalem Bösen 353

Literaturverzeichnis 365